

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
B202	Kuckssee und Lapitzer See (MÜR)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</p> <p>Die beiden ehemals kalkreich-mesotrophen Flachseen sind heute hoch eutroph. Sie sind von breiten Verlandungsgürteln umgeben, die nach dem Anschluss des ehemals abflusslosen Wasserkörpers an den Malliner See entstanden. In den Ried- und Röhrichtbereichen der Verlandungszonen treten noch zahlreiche Arten der kalkreichen Niedermoore wie Hirse-Segge (<i>Carex panicea</i> RL M-V 3), Sumpf-Dreizack (<i>Triglochin palustre</i> RL M-V 3) und Steifblättriges Knabenkraut (<i>Dactylorhiza incarnata</i> RL M-V 2) auf. Das Gebiet ist ein bedeutender Rastplatz für Gänse.</p> <p>Aufgrund der abgeschiedenen Lage und schweren Zugänglichkeit blieb die Ruhe des Gebiets weitgehend erhalten. Jedoch erfolgen insbesondere von den umliegenden Ackerflächen und über den Graben von Norden Nährstoffeinträge. Die Wasserableitung aus dem Gebiet konnte bisher nicht unterbunden werden. In den östlich angrenzenden Randbereichen findet eine intensive Weidenutzung statt.</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</p> <p>FFH-DE 2444-301 „Kuckssee und Lapitzer See“, NSG 296 „Kuckssee und Lapitzer See“</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</p> <p>Durch verbesserte Wasserrückhaltung soll die Verlandung gebremst werden, und es sollen größere offene Wasserflächen erhalten werden. Dazu ist es nötig, die Gräben im Gebiet zu schließen oder ihre Unterhaltung einzustellen. Die Weidenutzung in den Randbereichen muss auf eine geringere Besatzdichte abzielen.</p> <p>Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z014 in Anhang VI.10</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</p>
		<p>Quellen: JESCHKE et. al. (2003), LK MÜR 2010</p>